

*Informationen
des Besonderen Hauptpersonalrates
für die Beamtinnen und Beamten
des **DB** Konzerns*

Notizen

November/Dezember 2019

Aktuelles aus dem BEV



Siegfried Moog, Leiter Personal DB Regio Bus, Marie-Theres Nonn, Präsidentin der BEV-HV und Ulrich Nölkenbockhoff, Vorsitzender des BesHPR

Zum 38. Monatsgespräch am 20.11.2019

begrüßte der Vorsitzende des Besonderen Hauptpersonalrates, Ulrich Nölkenbockhoff, folgende Gäste: Marie-Theres Nonn, Präsidentin des BEV, Siegfried Moog Leiter Personal, DB Regio Bus, von HBB Jochen Simon, Leiter Beschäftigungsbedingungen Beamte und BEV, sowie Roland Horwedel. Seitens der BEV-HV nahmen Bernhard Rieger,

Abteilungsleiter 1, Volker Kaupert, Referatsleiter 11, Ute Widmaier Referatsleiterin 21 und in Vertretung von Wolfgang Mann, Referatsleiter 12, Svenja Eisen (Referentin 120) teil. Ein besonderer Gruß ging an die Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen (BesHVdsM), Andrea Nothacker.

Intranet-Auftritt Beamtenunfallfürsorge (BUF)

Die Intranetseite der Beamtenunfallfürsorge wurde neu gestaltet und ist seit dem 11.11.19 mit einem umfangreichen Informationsangebot auf der Homepage des BEV vertreten. So erhalten nicht nur Betroffene, sondern auch die Personalstellen, behandelnde Praxen oder Krankenhäuser wichtige Informationen, wie im Falle eines Dienstunfalles vorzugehen ist. Die Beamtenunfallfürsorge betreut auch Versorgungsempfänger, die während ihrer aktiven Dienstzeit anerkannte Dienstunfälle oder Berufserkrankungen erlitten haben, falls weiterhin Ansprüche auf die Zahlung von Heilverfahrenskosten oder Unfallausgleichszahlungen vorhanden sind. Außerdem werden Sachschäden aus Dienstunfällen, Billigkeitszuwendungen sowie auf Dienstunfälle zurückzuführende Kosten für Heilkuren und für Pflege durch die „BUF“ bearbeitet.



§ 20 Erschwerniszulagenverordnung (EZuIV)

Zum Sachstand der Weitergewährung von Schichtzulagen bei Tätigkeitsunterbrechungen berichtet Frau Nonn, dass die im August



Foto links: Jochen Simon und Roland Horwedel von HBB

Foto rechts: Svenja Eisen und Ute Widmaier von der BEV-HV



2018 begonnenen Nachzahlungen, nach derzeitigem Stand der Bearbeitung, voraussichtlich in der ersten Hälfte 2020 abgeschlossen werden können.

Klimawandel

Die diesjährige Behördenleitertagung mit dem Minister und allen Präsident*innen seines Geschäftsbereiches, stand unter dem Motto 'Klimawandel'. Das der Klimawandel ein globales Problem ist, wurde in den Impulsvorträgen des Präsidenten des DWD („Die Rolle des DWD bei der Überwachung und Vorhersage des Klimawandels auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene“) und der Präsidentin des BSH („Meeresspiegelanstieg: zu erwartende Folgen für Deutschland“) dargestellt. Des weiteren wurden erste Ergebnisse des vor einiger Zeit von sieben Behörden des Geschäftsbereiches gegründeten BMVI- Experten-netzwerkes dargestellt, das sich insbesondere bei besonderen Wetterereignissen (z.B.

Dauerhochwasser) mit den Auswirkungen auf die Infrastruktur, insbesondere die Bundesverkehrswege beschäftigt.

Beteiligung in der Gesetzgebung - Beratungsangebot des Bundeskanzleramtes

Durch die Hausnachrichten wurde bekannt gegeben, dass das Bundeskanzleramt bei Gesetzgebungsverfahren eine Beratung zu folgenden Themen anbietet:

- Planung, Umsetzung, Steuerung, bzw. Nachsteuerung von Beteiligungen, Auswertung der Beteiligung oder Nachbereitung (z.B. möglicher Fahrplan, mögliche Formate, Verknüpfung von online und offline, Vor- und Nachteile, Aufwands- und Kostenschätzungen, Öffentlichkeitsarbeit),
- weiterführenden Literatur, anderen erfahrenen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner innerhalb oder außerhalb der Bundesregierung sowie
- strategischen Stärkung der Beteiligung im eigenen Ressort.



Sven Hitz und Michael Berheide vom Plenum des BesHPR

Aktuelles bei der DB AG

Zum Monatsgespräch des Besonderen Hauptpersonalrates konnte der Vorsitzende des BesHPR, Ulrich Nölkenbockhoff, Herrn Siegfried Moog, der nunmehr seit Dezember 2018 die Funktion des Personalleiters der Geschäftseinheit DB Regio Bus innehat, begrüßen. Herr Moog begann im Jahr 1984 seinen Dienst bei der Deutschen Bundesbahn und ist seit 1998 im Personalbereich der Deutschen Bahn AG tätig.

Zu Beginn stellte Herr Moog die aktuelle Einschätzung auf die momentane Situation bei dem Geschäftsfeld Bus dar. Als Ergänzung zur Schiene möchte man bei der DB AG diesem Geschäftsfeld zukünftig mehr Aufmerksamkeit schenken. Zur **aktuellen Lage bei DB Regio Bus** stellte Herr Moog eine Übersicht der Personalentwicklung sowohl bei DB Regio Bus als auch Schiene per Oktober 2019 vor. Zu den gesamt ca. 37.000 Mitarbeiter*innen (MA) zählen auch zugewiesene und beurlaubte Beamte*innen. Die Hauptberufsgruppen sind bei DB Schiene über 12.000 Lokführer, 4630 Kundenbetreuer, sowie 3889 MA in der Instandhaltung. Die Busgruppe insgesamt bei DB Regio hat über 9000 MA, davon 7243 Busfahrer*innen. Das Geschäftsmodell bei der Busgruppe sieht vor, dass ca. 50% der Leistungen selber gefahren werden, 50% werden an Subunternehmer, die im Auftrag der DB Regio fahren,



Andrea Nothacker, Besondere Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen

vergeben. Aktuell ist die größte Herausforderung bei DB Regio, Nachwuchspersonal und Mitarbeiter*innen bei den größten Berufsgruppen, Triebfahrzeugführer und Busfahrer, zu finden, so werden bei DB Regio Bus jedes Jahr 1200 Busfahrer*innen eingestellt. In fast allen Bereichen liegt man bei der Rekrutierung von neuen Personalen über Plan, aber auch im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet man ein Plus an Einstellungen. Mittlerweile versucht man im Busbereich auch Fahrer*innen im Ausland zu gewinnen, weil der Arbeitsmarkt in Deutschland diese Fachkräfte nicht mehr hergibt. Seit 2004 müssen die Aufgabenträger nach

dem geltenden EU-Rechtsrahmens Leistungen im deutschen ÖPNV ausschreiben, das gilt natürlich auch für DB Regio. In diesem Wettbewerb hat man mit 19% Gewinnquote in diesem Jahr das schlechteste Jahresergebnis eingefahren. **Die Mitarbeiterstruktur** des kompletten Geschäftsfeld DB Regio, aufgeteilt nach Schiene und Bus, wird auf den Seiten 6 und 7 der Präsentation dargestellt. Das Durchschnittsalter bei den MA bei DB Regio Bus beträgt 49,3 Jahre, speziell im Fahrdienst sogar noch ein wenig höher. Bei der Gruppe der zugewiesenen Beamt*innen im Geschäftsfeld Bus beträgt das Durchschnittsalter 58,9 Jahre. **Die Beförderungssituation** für Beamte bei DB Regio AG stellt sich mit Stand 12. November 2019 wie folgt dar: Von Januar bis Dezember 2019 wurden 421 Beförderungen von beurlaubten und zugewiesenen Beamt*innen mit dem Schwerpunkt Lokfahrdienst vorgenommen. Es ist davon auszugehen, so Herr Moog, dass Aufgrund der auch zukünftigen hohen Abgangszahlen, kontinuierlich Anpassungen (Einsparungen) bei den Spitzenbewertungen erforderlich werden. Dadurch können nicht alle freiwerdenden Bewertungen vom BEV zur Wiederbesetzung freigegeben werden. Die beschlossene Absenkung der Mehrwertsteuer für Fahrkarten im Fernverkehr will die DB AG vollständig an die Kunden weitergeben. Da der ÖPNV von vielen vertraglichen Abhängigkeiten geprägt ist, laufen die Verhandlungen

hinsichtlich der Weitergabe der Steuersenkung aktuell noch. *(Anmerkung der Redaktion: Zwischenzeitlich wurde der Vermittlungsausschuss angerufen, dennoch soll bis Ende des Jahres eine Entscheidung getroffen werden)* Im letzten Punkt seiner Ausführungen gewährte uns Herr Moog einen Einblick in **einige ausgewählte Projekte**. Momentan genießt die Elektromobilität hohe Aufmerksamkeit, so auch bei DB Regio. Am 01. Oktober 2019 wurde der erste Elektrobus präsentiert. Der Bus ist für den Auftragnehmer Westfalenbus GmbH aus Münster als Konzerngesellschaft der DB Regio Bus der allererste voll elektrisch angetriebene Bus in ganz Deutschland im Konzern der DB AG. Ein weiteres Projekt, der Easy Bus, wurde der demografischen Entwicklung einer immer älter werdenden Gesellschaft angepasst. Für die „Mobilität im Alter“ haben DB Regio Bus, die Hochschule Fresenius und der Nutzfahrzeughersteller Iveco den „Easy Bus“ entwickelt. Das neue Linienbusmodell ermöglicht es besonders älteren und mobilitätseingeschränkten Personen, sich im Nahverkehr sicherer zu bewegen. Zu den wichtigsten Vorteilen des „Easy Bus“ zählen breitere Gänge, eine andere Anordnung der Sitze und veränderte Sitzhöhen. Bereits beim Einstieg ist eine für Rollatoren geeignete Einstiegsrampe an der Vordertür verbaut, wodurch auch vorne eingestiegen werden kann. In Bayern wird er schon im regulären Linienbetrieb eingesetzt und wird von den

Kunden positiv angenommen. Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt, der Medibus, ist ein Linienbus, der zu einer mobilen Arztpraxis umgebaut wurde. So können vor allem im ländlichen Raum Versorgungslücken geschlossen werden. Die DB reagiert damit auf die Herausforderungen, die eine alternde Gesellschaft und fehlender ärztlicher Nachwuchs mit sich bringen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beigegefügt Anlage.



Enno Petersen, Geschäftsführung BesHPR

Die Geschäftsführung informiert

Nachzahlung von Schichtzulagen bei Tätigkeitsunterbrechung

Aufgrund zweier Beschlüsse des BVerwG sind Schichtzulagen nach § 20 Erschwerniszulagenverordnung (EZuV) bei Tätigkeitsunterbrechungen durch Urlaub, Krankheit, Kur, Fortbildung, Dienstreisen usw. weiter zu gewähren. Die Beschlüsse haben Rückwirkung bis 2010/2011 und führen zu einer großen Vielzahl von Nachzahlungen.

Im August 2018 wurden die ersten Auszahlungen an die betroffenen Beamtinnen und Beamten veranlasst. Insgesamt erfolgten für den Zeitraum bis Zahlmonat Dez. 2019 Nachberechnungen für über 14.000 Beamtinnen und Beamte. Das Gesamtvolumen der Nachzahlungen beträgt jetzt ca. 5.180.000 Euro.

Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Zahlungsbetrag von ca. 370 Euro pro Person.

Rückbau der DB-Fahrausweisautomaten im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)

Im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) wurde im Rahmen einer Vergabe der Vertrieb ausgeschrieben. Die Transdev GmbH wird den Fahrkartenverkauf über stationäre Fahrkartenautomaten übernehmen. Dies hat zur Folge, dass ab 01.11.2019 rund 450 DB-Automaten sukzessive durch Transdev-Automaten ersetzt werden. An den Transdev-Automaten können keine Mitarbeiterfahrkarten/Firmenreisen erworben werden.

Folgende Vertriebswege für den Erwerb von Mitarbeiterfahrkarten (TagesTicket M Fern, Regio Ticket M 50 sind möglich:

DB-Reisemarkt (www.db-reisemarkt.de)

Bestellhotline, Telefon: 030 297-36235

An folgenden Standorten sind weiterhin DB-Automaten vorhanden:

Bochum Hbf, Dortmund Hbf, Duisburg Hbf, Düsseldorf Flughafen, Düsseldorf Hbf, Essen Hbf, Gelsenkirchen Hbf, Hagen Hbf, Krefeld Hbf, Oberhausen Hbf, Recklinghausen Hbf, Solingen Hbf und Wuppertal Hbf.

DB-Mitarbeiter-Informationen

Sigrid Nikutta, die Vorstandsvorsitzende der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) verstärkt künftig den Vorstand der Deutschen Bahn AG. Sie übernimmt ab 01.01.2020 den neu geschaffenen Vorstandsposten Güterverkehr. Gleichzeitig wird sie auch die operative Führung, also den Vorstandsvorsitz der DB Cargo AG, in Mainz übernehmen.

Neuerungen bei Firmenreisen im DB-Konzern ab 2020; Wegezeitentschädigung (Tarif)

Für Mitarbeiter gilt ab dem 01. Januar 2020 bei Firmenreisen eine neue Regelung für die betrieblich notwendigen Wegezeiten, die Sie zum oder vom auswärtigen Beschäftigungsort benötigen: Für jede volle Reisestunde (bis maximal acht Reisestunden pro Reisetag), die außerhalb Ihrer angerechneten Arbeitszeit liegt, erhalten Sie eine Entschädigung in Höhe von 10 Euro brutto. Die Wege-

zeitentschädigung wird im Rahmen der üblichen Reisekostenabrechnung beantragt. Ab 01. Januar 2020 steht im Reisekostenantrag zusätzlich der Abschnitt „Angaben zur Wegezeit“ zur Beantragung der Wegezeitentschädigung zur Verfügung. Diese Informationen betreffen Tarif-Arbeitnehmer von DB-Unternehmen in Deutschland für die der BasisTV, der LfTV, LrfTV, ZubTV oder DispoTV beziehungsweise entsprechende Regelungen in anderen Tarifverträgen gelten. Von den Regelungen zur Wegezeitentschädigung ausgenommen sind AT-Mitarbeiter, LKF, OFK und KFK. Ebenso haben Zeitarbeitnehmer, die dem ZeitarbeitTV MOVE unterfallen, keinen Anspruch auf Wegezeitentschädigung. **Zugewiesene Beamte haben ebenfalls keinen Anspruch auf Zahlung der Wegezeitentschädigung.**

Informationen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Grundsatz: Annahmeverbot für Zuwendungen, ABER:

Geschenke / andere Zuwendungen bis 25 Euro nur mit vorheriger schriftlicher Anzeige bei der direkten Führungskraft.

Geschenke / andere Zuwendungen über 25 Euro nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der direkten Führungskraft.



Der Vorsitzende des Besonderen Hauptpersonalrates, Ulrich Nölkenbockhoff, bedankt sich bei dem Plenumsmitglied Harald Vorhauer (GDL) für die Zusammenarbeit im Plenum des BesHPR und wünscht alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.



**Frohes Fest und einen guten Start in das Jahr 2020
wünscht ihr
Besonderer Hauptpersonalrat**

Impressum:

Notizen

Ausgabe: November/Dezember 2019

**Mitteilungsblatt des
Besonderen Hauptpersonalrates**

Tel.: 0228 3077-458

Fax: 0228 3077-5458

E-Mail beshpr@bev.bund.de

BesHPR auf DB Planet unter:
<https://db-planet.deutschebahn.com/pages/beshpr-bonn/apps/content/willkommen-beim-beshpr>

oder über den QR-Code:



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Ulrich Nölkenbockhoff,

Vorsitzender BesHPR,

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2,

53175 Bonn

Titelbild: Copyright - Deutsche Bahn AG -

- Andreas Varnhorn-